

## Möglichkeit zur Bestandsschätzung des Neuntöters (Lanius collurio) im Bereich des Meßtischblattes 4820 Bad Wildungen

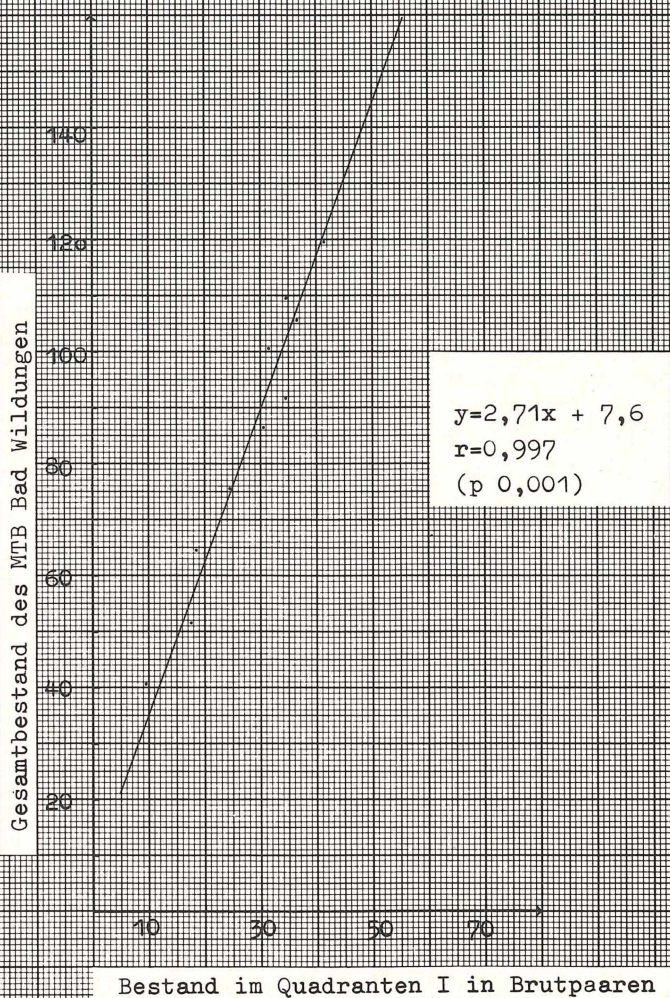
In der Arbeit von LÜBCKE und MANN (1984) wurde die Bestandsentwicklung des Neuntöters im o. g. Untersuchungsgebiet bereits dargestellt. Obwohl den Beobachtern mittlerweile das Gebiet einigermaßen vertraut ist, stellt es ein erhebliches Zeitproblem dar, Jahr für Jahr eine Fläche von ca. 130 qkm zu kontrollieren (die einzelnen Reviere bis zu dreimal). Es erhebt sich die Frage, ob nicht die Erfassung von Teilen des MTB ausreicht, um auf den Gesamtbestand dieser Probefläche zu schließen; immerhin kann das Zahlenmaterial von zehn Jahren bei der Betrachtung zugrunde gelegt werden.

Die Idee ist, sich in Zukunft auf die Untersuchung eines Viertels des MTB zu beschränken. Bei der Einteilung in Quadranten sind die Bestandsdichten in den einzelnen Teilgebieten zwar unterschiedlich (s. LÜBCKE und MANN 1984), doch sollte sich die Bestandsentwicklung des ganzen Gebietes auch in diesen Flächen widerspiegeln.

Der Zusammenhang zwischen Gesamtbestand und dem in jedem MTB-Viertel wurde über die Jahre 1974 - 1983 geprüft. Ein Maß hierfür stellt der Korrelationskoeffizient  $r$  dar; je dichter er bei 1 liegt, desto enger ist die Korrelation der beiden Größen. Für den Quadranten I beträgt  $r=0,977$ , für die anderen liegt der Wert jeweils niedriger.

Man kann nun den Gesamtbestand als Funktion des Bestandes im Quadranten I auffassen. Steigt die Anzahl der Brutpaare in diesem Viertel, so nimmt auch der gesamte Bestand zu. Anhand einer Ausgleichsgeraden (Abbildung) kann also ausgehend von diesem Teil auf das ganze MTB geschlossen werden. Wie man aus der Abbildung entnehmen kann, liegen die Punkte nicht auf der Geraden; diese stellt nur den günstigsten Ausgleich dar. Wieviel % der auftretenden Abweichungen (Varianzen) durch die Linearisierung erklärt werden, ergibt sich aus  $r^2 = 0,955$ . Es

Abb.: Neuntöterbestand des MTB Bad Wildungen als Funktion des Bestandes im Quadranten I



sind also mehr als 95 %, eine Schätzung sollte demnach recht genau sein.

Im Jahr 1984 kamen die Neuntöter wohl wegen des nassen Frühjahrs relativ spät; der Bestand im Quadranten I erreichte dann aber einen Wert von 50 Brutpaaren (LÜBCKE, MAI, MANN). Demnach kann ein neues Bestandsmaximum von 143 Paaren für das MTB Bad Wildungen angenommen werden. Sehr hohe Dichten kamen dieses Jahr auch in anderen Gebieten vor (z. B. GOTTSCHALK, Raum Medebach, mündl.).

#### Literatur:

Lübcke, W. u. W. Mann (1984): Zehnjährige Bestandserfassung (1974-83) des Neuntöters (*Lanius collurio*) im Gebiet des Meßtischblattes 4820 Bad Wildungen. Vogelkd. Hefte Edertal 10, S. 12-38.

#### Anschriften der Verfasser:

Wolfgang Mann, Bachstr. 2, 3593 Edertal-Wellen

Wolfgang Lübcke, Rathausweg 1, 3593 Edertal-Gifflitz

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Mann Wolfgang, Lübcke Wolfgang

Artikel/Article: [Möglichkeit zur Bestandsschätzung des Neuntöters \(\*Lanius collurio\*\) im Bereich des Meßtischblattes 4820 Bad Wildungen 66-68](#)